

Weltenbummler steuern Atlantik an

Mario Goldstein und Familie beginnen mit zweiter Etappe der Weltumsegelung – Töchterchen mit an Bord

Vor vier Jahren haben der Oelsnitzer Mario Goldstein und seine Lebensgefährtin Yvonne Pommer aus Auerbach in Thailand den Anker gezogen: Mit ihrem Katamaran „Goodlife“ wollten sie in drei Jahren die Welt umsegeln. Nach Umschiffung von Kap Hoorn und Durchsegelung des Mittelmeeres liegen sie zur Zeit im Süden von Gran Canaria. In zwei Wochen beginnt der Überquerung des Atlantiks.

VON ECKHARD SOMMER

Oelsnitz. Mario Goldstein und Yvonne Pommer lassen sich nicht drängen, deshalb sind die ursprünglich anvisierten drei Jahre Makulatur. Mario: „Es gibt viel zu sehen auf dieser wunderbaren Erde, und so ist der Weg zum Ziel geworden. Außerdem sind wir seit Juni 2006 zu dritt. Unsere Tochter Yoko wurde geboren. Sie ist natürlich mit an Bord und bestimmt den Rhythmus unseres Lebens und unserer Fahrt.“

Noch 14 Tage sind es bis zur Atlantiküberquerung. Das Boot ist bereit für die ersten 1500 Seemeilen bis zur Insel Mindelo. Die beiden Weltenbummler planen, die Passage dort, im Westen der Kapverdischen Inseln, zu unterbrechen. Mario: „Hier ist der optimale Ausgangs-



Schnappschuss von den drei Weltbummlern Mario Goldstein, Töchterchen Yoko und Yvonne Pommer vor Ceuta auf marokkanischer Seite.

–FOTO: PRIVAT

punkt für die längere zweite Etappe, die nach etwa 3700 Seemeilen auf der Insel Barbados zu Ende gehen soll. Wir wollen neue Kraft tanken und uns ein paar Landgänge ermöglichen, denn es ist nicht einfach, auf einem Boot genügend Bewegung zu bekommen.“ Auch seine Lebensgefährtin Yvonne Pommer freut sich schon: „In ein paar Wochen wird uns die Karibik verwöhnen. Wie lange wir dort bleiben, steht noch in den Sternen. Auf jeden Fall wollen wir dort Weihnachten feiern.“

Mario Goldstein und Yvonne Pommer sind sich sicher, die nächste Etappe zu schaffen: „Vertrauen ins Boot haben wir, es hat uns bisher nicht im Stich gelassen. Und wir haben uns auch an den Alltag auf dem Wasser gewöhnt. Auch daran, dass unsere Yoko mit an Bord ist. Sie braucht Beschäftigung, hat sie doch gerade erst laufen gelernt.“ Während Yvonne den ganzen Tag für sie da ist, kümmert sich Kapt'n Mario um das Boot und dessen Navigation. Die Nächte werden in drei Schich-

ten geteilt, zwei für ihn und eine für sie.

Die ersten Erfahrungen mit dem Atlantik haben die Beiden gemacht. Nach 18 Monaten Kreuzen durchs Mittelmeer passierten sie die Meerenge von Gibraltar. Auf marokkanischem Boden stoppten sie in Tanger und Casablanca. Dann ging es nach Lanzarote. „Hier trafen wir uns mit Yvonnens Bruder Kevin, meinem Sohn Monty und schließlich, erstmals seit dem wir unterwegs sind, auch mit meiner Mutter“ so Mario.